

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Komödie, Prädikat **besonders wertvoll**

Ein Geschenk der Götter

Direkt nach einer Vorstellung wird die Schauspielerin Anna von ihrem Intendanten zum Gespräch gebeten. Er wisse doch, wie übergroß ihr Talent sei. Wie sehr er sie schätzt. Daher müsse er sie auch gehen lassen. Sofort. Einen Tag später sitzt Anna vor einer Sachbearbeiterin im Arbeitsamt. Sie ist 36, ohne Partner, Kind und Job. Ganz unten. Doch die Sachbearbeiterin hat eine Idee. Anna soll einen Schauspiel-Workshop für Arbeitslose leiten. Weder Anna noch die Gruppe sind begeistert von der Idee. Doch Anna packt der Ehrgeiz. Sie kramt eine alte Ausgabe von „Antigone“ heraus und konfrontiert die Gruppe mit dem Plan, dieses Stück gemeinsam aufzuführen. Diese reagiert zunächst zurückhaltend. Erst nach und nach begreifen alle, dass es um mehr als nur ein Stück geht.

Die Grundidee ist bekannt: Eine Gruppe „Verlierer“ tut sich zusammen, um es dem Rest der Welt zu zeigen. Doch der Charme und Reiz dieser speziellen Geschichte liegt in der Zusammenstellung der Figuren und der Probleme, für die sie stehen. Denn jede der einzelnen Ensemble-Episoden ist universell auf die Gesellschaft übertragbar und findet sich im Alltag um uns herum wieder. Da ist der engagierte Jungunternehmer, der Großes will, aber aufgrund bürokratischer Hürden seine Existenz verliert. Da ist der Mann, der sich selbst aufgegeben hat und kurz davor ist, auch seine Ehe aufs Spiel zu setzen. Oder die junge Frau, die kostenlos Praktika macht, in der Hoffnung auf eine kleine Chance auf einen Ausbildungsplatz. Sehr gelungen ist die Ansiedlung der Geschichte im Theatermilieu, die zu immer wieder schönen selbstreferentiellen Dialogen führt.

Regisseur und Autor Oliver Haffner vermischt Tragisches und Komisches und erzählt von gescheiterten Existenzen, die zwar die Götter verfluchen, dann aber die neue Chance als Geschenk annehmen. Und so freut man sich, als die Gruppe immer mehr auch eine Art Ersatzfamilie wird, die beweist, dass man schaffen kann, was man sich vornimmt. Wenn man vorher genug proben kann.



Komödie
Deutschland 2013

Regie: Oliver Haffner

Darsteller: Katharina Marie Schubert,
Adam Bousdoukos,
Marion Breckwoldt u.a.

Länge: 102 Minuten

FSK: 0



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Jurys mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com